

PIPER SCHNAPPSCHUSS

Neue Bücher

PER PETTERSON

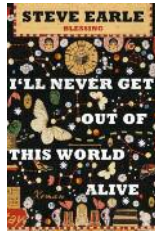
Ist schon in Ordnung



Per Petterson:
„Ist schon in
Ordnung“.

Aus dem Norwegi-
schen von Ina Kronen-
berger. Hanser;
224 Seiten; 19,90 Euro.

Eine James-Dean-Story aus dem Norwegen der siebziger Jahre, eine Ballade über die Verlorenheit eines coolen Rebellen, der Schriftsteller werden will, aufgeschrieben in einer meisterhaft heruntergedimmten Sprache. Audun heißt der jugendliche Held dieses Romans, er muss Unruhe und frühes Leid im Übermaß ertragen: den Unfalltod des jüngeren Bruders etwa, der unerlaubt mit dem Auto fährt, ins Wasser rutscht und ertrinkt; einen verschollenen Schreckensvater, der plötzlich wieder auftaucht; die erotische Zudringlichkeit einer älteren Frau, der er täglich beim Zeitungsaustragen begegnet. Petterson, 59, ist bei uns für literarische Herbstlandschaftsgemälde wie „Pferde stehlen“ berühmt. Dieses im Original 1992 erschienene Buch ist so voller wunderbarer lakonischem Pathos, dass man sich beim Lesen sofort eine Selbstgedrehte anstecken möchte. WOLFGANG HÖBEL



Steve Earle:
„I'll Never Get Out
of This World Alive“.

Aus dem amerikan.
Englisch von Gunnar
Kwisinski. Karl Blessing;
384 Seiten; 19,95 Euro.

San Antonio, Texas, im Jahr 1963. Aus Joseph Alexander Ebersole III., einem einst erfolgreichen Arzt, ist schlicht „Doc“ geworden – ein drogensüchtiges Wrack, ein Mann, der im Vollrausch illegale Abtreibungen vornimmt. Hinzu kommt, dass ihm im Delirium immer wieder sein einstmals prominentester Patient erscheint, die Countrylegende Hank Williams. Als Doc der jungen Mexikanerin Graciela aus der Patsche hilft, erfährt sein Leben eine kuriose Wendung, denn Graciela scheint über magische Kräfte zu verfügen: Wunden heilen schneller, die Kirche ist plötzlich voll von Prostituierten, und Doc kommt von den Drogen los. Ein schräges Ding hat der Countrysänger Earle da abgeliefert, einen sehr weltlichen Debütroman mit katholischem Überbau: Sünde, Vergebung und Tod. Ein gleichnamiges Album dazu gibt es auch. CHRISTOPH SCHRÖDER

ANDREAS
ALTMANN



Das Scheißleben meines
Vaters, das Scheißleben
meiner Mutter und meine
eigene Scheißjugend

Andreas Altmann:
„Das Scheißleben
meines Vaters, das
Scheißleben meiner
Mutter und meine
eigene ...“. Piper; 256
S.; 19,99 Euro. Ab 18.

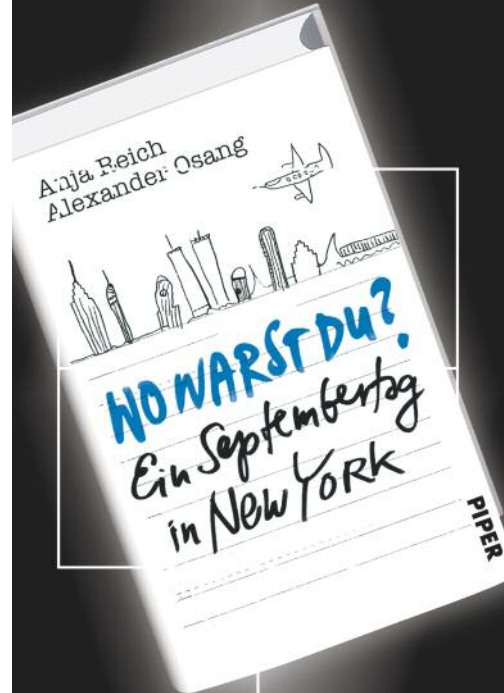
Ende der Vierziger wird im Wallfahrtsort Altötting Andreas Altmann geboren, Sohn eines Devotionalienhändlers, des „Rosenkranzkönigs“. Als die Mutter erkennt, dass ihr drittes Kind wieder ein Junge ist, will sie es mit dem Kopfkissen ersticken. Die Hebamme rettet den Neugeborenen. Für Andreas beginnt eine jahrzehntelange Tortur, gequält und misshandelt vom durch Nationalsozialismus und Krieg verwüsteten Vater, dem „herzkranken Arschloch“, im Stich gelassen von der mutlosen Mutter und malträtiert von bigotten Pfarrern und Lehrern. Altmann schont weder den Leser noch sich selbst, er hält seine Wut, seinen Hass und seine Verzweiflung nicht zurück. Aber daneben ist noch ein Sehnen spürbar, eine Neugier, ein unbedingtes Begreifen wollen. Ein eindrucksvoller Roman über eine schmerzhaft Menschwerdung und eine Liebeserklärung an die Sprache. JÖRG BÖCKEM



Maik Brüggemeyer:
„Das Da-Da-Da-
Sein“. Aufbau;

272 Seiten; 16,99 Euro.

Den Liebhaber seiner Frau Sarah nennt er Gollum – „weil er ja quasi den Ring gestohlen hat“. Thomas Ohlsdorf, Mitte dreißig und Journalist in München, mag melancholisch sein, aber er ist auch komisch. Einer von diesen schlagfertigen Typen, mit denen man bei Partys draußen steht und raucht und damit sicher nichts verkehrt macht. Er zitiert Heidegger, Kierkegaard, McLuhan. Weil er nicht weiß, wer er selbst ist. Und er zitiert Woody Allen. Weil er damit hadert, in die Vertikale aufsteigen zu müssen, um Frauen in die Horizontale zu bekommen. Seinen Job hat er gekündigt, um eine situationistische Zeitschrift zu gründen. Und um Sarah etwas zu beweisen. Doch die hat längst die Achtung vor ihm verloren. Maik Brüggemeyer hat ein Buch darüber geschrieben, wie schwer es ist, seinen Platz im Leben zu finden. Ein Jungsbuch für Jungs über dreißig. TOBIAS BECKER



BUCH GEWINNEN? SO EINFACH GEHT'S:



FOTOGRAFIEREN
Sie diese PIPER-Anzeige
mit Ihrem Handy.



SENDEN Sie das
Foto als E-Mail an
piper@linkmemobile.com.



FREUEN Sie sich kurze Zeit
später über die Leseprobe
für Ihr Handy und nehmen
Sie am Gewinnspiel teil!